

Symbol für Menschlichkeit

„Brücke der Freundschaft“ vor der Mühlenkampfschule offiziell eingeweiht

VON SVEN RECKMANN

Diepholz – Es ist ein Kunstwerk, bei dem sich die Künstler selbst verewigt haben: Umrisse von Kindern, aus Stahl geschnitten, wandern über die neue „Brücke der Freundschaft“, dem nächsten „Neuzugang“ am Diepholzer Skulpturenpfad.

Gestern wurde das neue Kunstwerk auf dem Eckgrundstück der Mühlenkampfschule – direkt an der Ecke Lüderstraße/Moorstraße – offiziell eingeweiht.

Schulleiterin Claudia Klenke konnte dazu einen großen Kreis geladener Gäste in der Mensa der Schule begrüßen, Mitglieder aus Rat und Verwaltung, der Agenda 21-Bürgerstiftung, von „Kunst in der City“, den Städtepartnerschaftsgremien und vielen anderen beteiligten Institutionen.

Mit dem Kunstwerk Kinderbrücke hatte die damalige Klasse 4a der Diepholzer Mühlenkampfschule 2019 den Kreativwettbewerb anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Diepholz und Thouars“ gewonnen. Drei Jahre später lebte die Idee wieder auf, das Modell, das die Kinder mit ihrer Klassenlehrerin Elena Lembeck damals gebaut hatten, wurde zur Grundlage für eine große Skulptur.

Entsprechend glücklich schaute Lembeck gestern auf das Ergebnis. „Die Brücke ist gewachsen“, sagte sie strahlend in ihrer Ansprache. „Es stehen nicht nur die französische Fahne, sondern auch die europäische Fahne – wie wunderbar!“ Die Brücke habe letztlich einen noch größeren Menschenkreis zusammengeführt. Lembeck dankte den Helfern, den jungen



Aus dem kleinen Modell ist eine große „Brücke der Freundschaft“ geworden. Gestern feierten die Beteiligten Einweihung.

FOTO: RECKMANN

Künstlern und den Organisatoren. „Die Brücke wird uns immer an unsere Menschlichkeit erinnern“, sagte die Lehrerin.

Bei einem waren die Fäden für dieses Projekt zusammengefallen: Ulrich Halfpap – bei der Diepholzer Agenda 21-Bürgerstiftung der Projektpate für den Skulpturenpfad „Die Sicht“ im Süden von Diepholz – hatte sich um die Umsetzung gekümmert. Gleichwohl betonte er: „Die Kinder haben diese Brücke gebaut, nicht wir!“

Zur Vorgeschichte: Bei einem Projekttag hatten alle Mädchen und Jungen der Diepholzer Mühlenkampfschule eine vereinfachte Umrisszeichnung ihrer eigenen Körper erstellt – auf Pappe oder Papier – und zum Teil auch das Innere gestaltet. In jeder der so entstandenen 250 Skulpturen/Figuren steckte somit ein Diepholzer Kind. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden

dann etwa 35 Exponate ausgewählt (wir berichteten). Diese wurden digitalisiert und durch ein Wasserstrahl-Schneidverfahren entstanden die Figuren, die jetzt die Brücke zieren.

Sein Wunsch sei, so Halfpap, dass nun auch in den beiden Partnerstädten ähnliche Kunstwerke entstehen, „dass dort Kinder und Jugendliche Figuren zeichnen wie die Diepholzer und dass wir dieses in Stahl verwirklichen.“ „Das Projekt würde also weitergehen“, so Halfpap.

Bürgermeister Florian Marré bestätigte, dass Gespräche mit den beiden Partnerstädten schon geführt worden seien. Er lobte vor allem den großen Einsatz des Projektpaten: Es sei gelungen, mit diesem Projekt ganz viele Menschen zusammenzubringen, wie es eine Brücke tut, so Marré. „Das ist ein ganz großes Werk von Ulrich Halfpap“ Er sei der Dreh- und Angelpunkt für alles, was den



„Wir sind Diepholz“, schmetterten diese Sänger aus der vierten Klasse.

FOTO: RECKMANN

Skulpturenpfad betrifft.

Die „Brücke der Freundschaft“ stehe an einer idealen Stelle, erklärte Marré weiter. Er sehe mit Sorge, dass es in der Gesellschaft immer mehr Kräfte gebe, die solche Brücken einreißen wollen. Darum sei der Standort vor einer Grundschule genau passend, die den jungen Menschen Kunst und Kultur vermittele, aber auch das Lesen

als Grundwerkzeug für das Verstehen und somit für das demokratische Zusammenleben.

Bärbel Schmitz erinnerte für die Arbeitsgemeinschaft „Kunst in der City“ daran, dass alle Schulen an dem Wettbewerb teilgenommen hatten und dabei tolle Projekte entstanden seien. „Es war für die Jury richtig schwierig, eine Auswahl zu treffen.“

Spenden erwünscht

Die Diepholzer Agenda 21-Bürgerstiftung bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die das Projekt „Brücke der Freundschaft“ unterstützen möchten, um Geldspenden auf das Konto bei der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz (IBAN 65 2565 1325 0000 0090 01) unter dem Stichwort „Freundschaftsbrücke“. Hierfür wird eine Spendenbescheinigung erteilt.

Für die Agenda 21-Bürgerstiftung äußerte Reinald Schröder die Hoffnung, dass auch an den anderen beiden Brücken-„Enden“, in Thouars und Starogard, solche Brücken entstehen.

Für die musikalische Untermauerung der Veranstaltung sorgten Schüler der dritten und vierten Klassen mit Gesang und am Klavier Luisa Jost und Jonas Vu.